

# Langsames Entschwinden Vom Leben Mit Einem Demenz

Thank you utterly much for downloading **Langsames Entschwinden Vom Leben Mit Einem Demenz**.Most likely you have knowledge that, people have look numerous times for their favorite books like this Langsames Entschwinden Vom Leben Mit Einem Demenz, but end happening in harmful downloads.

Rather than enjoying a good book like a cup of coffee in the afternoon, otherwise they juggled as soon as some harmful virus inside their computer. **Langsames Entschwinden Vom Leben Mit Einem Demenz** is understandable in our digital library an online entrance to it is set as public appropriately you can download it instantly. Our digital library saves in compound countries, allowing you to acquire the most less latency era to download any of our books subsequently this one. Merely said, the Langsames Entschwinden Vom Leben Mit Einem Demenz is universally compatible subsequently any devices to read.

<i>Langsames Entschwinden Vom Leben Mit Einem Demenz</i>	<i>2019-02-27</i>
<b>TANYA CAREY</b>	

*Verstehen Sie Ihre Seele?* Springer-Verlag

Im Kontext der kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung widmet sich diese interdisziplinär ausgerichtete Reihe dem Verhältnis von Medien und kultureller Erinnerung. Die hier vorgestellten Studien behandeln die ganze Bandbreite der durch Medien konstruierten, tradierten und verbreiteten Erinnerung. Schrift und Bild, das Kino und die 'neuen' digitalen Medien, Intermedialität, Transmedialität und Remediation sowie die sozialen, zunehmend transnationalen und transkulturellen, Kontexte der mediatisierten Erinnerung gehören zu den Forschungsinteressen der Reihe. Ziel ist es, eine internationale Plattform für die interdisziplinäre Medien- und Gedächtnisforschung zu schaffen. Eingereichte Manuskripte werden im peer review Verfahren durch externe Experten begutachtet. Den Herausgebern, Astrid Erll (Goethe-Universität Frankfurt am Main) und Ansgar Nünning (Justus-Liebig-Universität Gießen) ist ein internationaler Beirat aus renommierten Wissenschaftlern assoziiert: Aleida Assmann (Universität Konstanz) Mieke Bal (University of Amsterdam) Vita Fortunati (University of Bologna) Richard Grusin (University of Wisconsin-Milwaukee) Udo Hebel (Universität Regensburg) Andrew Hoskins (University of Glasgow) Wulf Kansteiner (Binghamton University) Alison Landsberg (George Mason University) Claus Leggewie (Kulturwissenschaftliches Institut Essen) Jeffrey Olick (University of Virginia) Susannah Radstone (University of South Australia) Ann Rigney (Utrecht University) Michael Rothberg (University of Illinois) Werner Sollors (Harvard University) Frederic Tygstrup (University of Copenhagen) Harald Welzer (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)

*Kulturen der Sorge* tredition

Auf Grundlage wissenschaftlicher Erfahrungen, von einem achtzigj?hrigem Forscher. F?r Eltern, Erzieher, Lehrer, Priester, Gesetzgeber und auszugsweises Vorlesen f?r die Jugend. 2 verbesserte auflage.

**... und nichts vergessen?!** Königshausen & Neumann

Das Jahrbuch Offener Horizont enthält v. a. eine Auswahl von Vorträgen und Texten, die im Oldenburger Karl Jaspers-Haus 2016/17 gehalten wurden. Mit Beiträgen u. a. von Hannah Arendt, Eduard Beaucamp, Matthias Bormuth, Jürgen Egyptien, Albrecht Fabri, Wolfgang Frühwald, Johannes Grützke, Hermann Haarmann, Dieter Henrich, Jeanne Hersch, Karl Jaspers, Hans Jonas, Joachim Kalka, Alfred Kazin, Sebastian Kleinschmidt, Hartmut Leppin, Simon Leys, Stefan Müller-Doohm, Ivan Nagel, Wolfgang Schopf, Thomas Sparr, Peter Suhrkamp und Martin Warnke.

*¿Flick gut!* Рипол Классик

Die bewährte Dokumentation der zeitgenössischen deutschsprachigen Literaturszene umfasst über 9.000 Einträge lebender Verfasserinnen und Verfasser schöngeistiger Literatur in deutscher Sprache: Adressen, Lebensdaten, Mitgliedschaften, Auszeichnungen sowie 140.000 Veröffentlichungen; im Anhang u. a.: Übersetzer, Verlage, Literaturpreise, Fachverbände, Literaturhäuser, Zeitschriften, Agenturen; Festkalender, Nekrolog, geographische Übersicht.

*The Politics of Dementia* Wipf and Stock Publishers

Es sind viel weniger Zufälle, die unser Leben bestimmen... Erika dachte 25 Jahre lang, sie sei glücklich verheiratet und hat sich zur Aufarbeitung des Seitensprungs ihres Mannes in die Klinik am Berg begeben. Martina wurde nach einem völligen Zusammenbruch, den sie nach dem plötzlichen Tod ihres Freundes erlitten hat, in die Klinik eingeliefert. Mehr als die gemeinsame Therapie verbindet die beiden Frauen zunächst nicht. Doch die Intensität des Klinikaufenthaltes lässt sie sich füreinander und ihre Geschichte öffnen. Allmählich wird Martina deutlich, dass sie sehr viel mehr miteinander zu tun haben, als ihr eigentlich lieb ist.

**Philothea od. Anleitung zu einem gottseligen Leben** transcript Verlag

Demenz ist eine gesellschaftliche Herausforderung! Wir dürfen den Umgang damit nicht in die Pflegeheime verbannen und nicht in den Familien verstecken. Wir reden viel über Demenz. Mehr über Menschen mit Demenz als mit ihnen. Mehr über eine ungewisse Zukunft als darüber, was in der Gegenwart zu tun ist. Mehr über befürchtete Einschränkungen als über verbleibende Möglichkeiten. Allerorten wird die alternde Gesellschaft beschworen, wird das Bild einer zunehmend verwirrten und pflegebedürftigen Bevölkerung der Öffentlichkeit präsentiert, für die immer weniger Pflegepersonen bereitstehen werden, geschweige denn das Geld, sie als Dienstleister zu bezahlen. Burkhard Plemper setzt sich aus einem anderen Blickwinkel mit der Demenz auseinander. Er stellt gesellschaftliche Reaktionen in den Mittelpunkt. Der Soziologe lässt die Leser teilhaben am ersten öffentlichen Auftritt einer inzwischen bekannten Aktivistin, die ihr Pseudonym ablegt hat und nun offen mit ihrer Demenz umgeht, an der Verzweiflung und der Hoffnung des Juristen, der trotz der mitunter erdrückenden Fürsorglichkeit seiner Frau noch ein gutes Leben haben will. Eine Demenz weckt Ängste, vor allem, wenn keine Ursache erkennbar ist. Das macht das, was als "Alzheimer" bezeichnet wird, so unheimlich: die Furcht vor dem Kontrollverlust, vor Veränderung, gar Verfall der Persönlichkeit. Diese Angst gipfelt in der Aussage "Lieber tot als dement", vor allem, wenn Symptome wie Verwirrtheit nicht erst in hohem Lebensalter auftreten. Wie leben Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen? Demenz ist eine gesellschaftliche Herausforderung und geht alle an. Sie ist eine Aufgabe der Zivilgesellschaft. Burkhard Plemper stellt Mut machende Ideen vor und Mut machende Menschen, die sich ihrer Demenzstellen. Gemeinsame Sorge ist so viel mehr als Pflege.

*Das Wichtigste von der ganzen Heilkunst oder was braucht der Mensch zum Leben und*

*Gesundbleiben?* Vandenhoeck & Ruprecht

Mediale Darstellungen und öffentliche Debatten setzen Demenz meist mit Verlust der Persönlichkeit gleich. Dieser Band zeigt das Gegenteil: Menschen mit Demenz sind selbstverantwortlich handelnde Persönlichkeiten, und sie haben eine Stimme, die gehört werden sollte. Was berichten sie über ihre Erfahrungen und Gefühle? Wie deuten, gestalten und organisieren sie ihren Alltag? Aber auch: Wie reagiert das Umfeld? Welche Netzwerke der Selbsthilfe und Sorge bilden sich infolge einer Demenzdiagnose? Die Beiträger plädieren für eine kulturwissenschaftliche Demenzforschung und erkunden Dimensionen von Demenz mit der Absicht, Lebenslagen von Betroffenen, ihren Angehörigen und ihrer Umgebung zu verbessern.

*zufällig-alles* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Würdig leben - würdig sterben - was heißt das? Darf ein Mensch, wenn er sterbenskrank ist, seinem Leben selber ein Ende setzen oder nicht? Sollte Sterbehilfe von der Politik gesetzlich erlaubt werden oder wird damit eine sowohl politisch als auch theologisch problematische Richtung eingeschlagen? Zu einem Konflikt, der aktuell auch in unserer Gesellschaft ausgetragen wird, interviewt Wolfgang Thielmann das Ehepaar Anne und Nikolaus Schneider. Theologisch fundiert diskutieren sie darüber, wohin die Auseinandersetzung um die Sterbehilfe bislang geführt hat und ob und wie sich ihre persönliche Position im Zuge ihrer eigenen Konfrontation mit dem Sterben verändert hat. Außerdem spüren sie der Frage nach, welche Antwort Christen und Kirchen der Gesellschaft anbieten können.

*Jeberall* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Wie verändert sich Seelsorge, wenn sie sich kontextuell von Caritas- und Diakonieorten her entwirft? Der Forschungsbericht einer empirischen Case Study in der katholischen Stiftung St. Franziskus (Heiligenbronn) zeigt, wie sich seelsorgliche Qualitäten im Alltagshandeln quer durch die Professionen finden und wie sie sich strukturell und konzeptionell stärken lassen.

Kommentierende Fachbeiträge bringen die Ergebnisse ins Gespräch mit diakonischer Theologie, Spiritual Care sowie evangelischen und islamischen Perspektiven. Caritas und Diakonie werden als theologiegenerative Orte sichtbar, an denen Seelsorge weniger als kirchlich profilbildend, sondern

als vielgestaltige Ressource des Respekts vor dem Geheimnis des Menschlichen gefragt ist.

*Predigten* Lulu.com

Auf den ersten Blick erscheint das Konzept des Flickens eher antiquiert. Man denkt an gewiefelte Hemdenkragen und geplätzete Hosenknies, an neu verkittete Fenster oder an frisch gestrichene Gartenzäune, vielleicht an Fleckenentferner oder Tipp-Ex. Doch genauer besehen steckt hinter dem Flickkonzept weit mehr als die handwerkliche Wiederherstellung von etwas, das einem über die Jahre meist sehr lieb geworden ist und deshalb noch möglichst lange >halten oder erhalten sein soll. Gerade durch das Flicken wird oft ein emotionaler Mehrwert (Aura) produziert, der, fern vom realen Wert, weiter tradiert wird. Flicken ist damit vielfach lohnenswert, weil der Arbeitsaufwand eben mehr als bloß ein Objekt wieder herstellt. Das Konzept des Flickens orientiert sich an der Funktionalität und nimmt Bezug auf das Konzept der natürlichen Harmonie, dem antiken Konzept von Schönheit, Güte und Wahrheit. Wo geflickt werden muss, ist dieses (vor allem visuelle) Konzept beeinträchtigt, hat Beulen, Dellen, Schrammen, Risse. Die Wiederherstellung ist also der Motor, (ästhetische) Harmonie wieder zu erreichen. Dass es dieses Ideal kaum gibt, beeinträchtigt dabei den Impetus, es zu erreichen, nicht. Geflickt wird also im Hinblick auf etwas Ganzes, Unversehrtes, in sich Ruhendes und Funktionierendes hin - auf ein Ideales, das zwar nicht erreicht, aber angenähert werden kann. Dabei kann die Perspektive entscheidend sein: Zeigt sie in Richtung Wiederherstellung des vorhandenen Schadens (Reparaturwerkstätten mit je ihrem eigenen Fundus an Ersatzteilen, Wissen und Werkzeugpark) oder nimmt sie den Schaden zum Anlass, etwas Neues zu gestalten (Flickenteppich, Recycling).Welche Flicktechniken anzuwenden sind, wer die Narben am unsichtbarsten herzustellen im Stande ist, wie Flickflecken, Pannen, Schäden nachhaltig ausgebessert werden können, wo Unterhalt und Flicken vor dem Notstand ratsam sind, all dies sind Aspekte, die in dieser Publikation illustriert und erörtert werden. Dabei reicht die Palette vom reinen Notbehelf, z.B. mit einem Ast eine offene Baugrube zu markieren, über digitale Utilities, verlorene Daten zu reparieren, bis hin zum Facelifting und Bodywork, wo Flickwerk mehr als bloß Retusche ist, nämlich de facto eine Neukonzeptionierung der menschlichen Identität. Die Publikation spürt diesem Phänomen des Flickens in einer möglichst großen Bandbreite nach. Dabei werden neben reichlichem Bildmaterial aus den Bereichen Bau/Urbanität, Alltag/Handwerk, Ideologie/Religion, Medizin/Prothetik die gesellschaftlichen und philosophischen Bezüge anhand einer abecedarischen Enzyklopädie veranschaulicht. M. Vänçi Stirnemann (\*1951), hat organisiert im Kunstbereich, Fluxus und Collaborative Expanded Performance, Collaborative Cultural Performance, Copy-Art, Performance, Mitglied von verschiedenen Performance-Gruppen. Initiator des internationalen www.artist-trading-cards.ch-Projekts. Organisator von Performance-Reihen und Ausstellungen im In- und Ausland. Verleger von circa 300 Kleineditionen (Copy-Left Editions).Geflickt: mehrfach nach Autounfall, dann einige Geringfügigkeiten wie Armbruch, verschiedene Hirnerschütterungen, Blutvergiftungen und andere Updates, und dann wurde noch eine Diskushernie operiert.Publikationen (Herausgeber/Mitherausgeber): u.a. documenta 8: city souvenir; feed back and forth: more to follow; Ach & Krach: Enzyklopädie auf die 90er Jahre; ETC.: pseudo durch & durch *Filmstile* Hogrefe AG

Memory loss is not always viewed purely as a contingent neurobiological process present in an ageing population; rather, it is frequently related to larger societal issues and political debates. This edited volume examines how different media and genres – novels, auto/biographical writings, documentary as well as fictional films and graphic memoirs – represent dementia for the sake of critical explorations of memory, trauma and contested truths. In ten analytical chapters and one piece of graphic art, the contributors examine the ways in which what might seem to be the individual, ahistorical diseases of dementia are used in contemporary cultural texts to represent

and respond to violent historical and political events – ranging from the Holocaust to postcolonial conditions – all of which can prove difficult to remember. Combining approaches from literary studies with insights from memory studies, trauma studies, anthropology, the critical medical humanities and media, film and comics studies, this volume explores the politics of dementia and incites new debates on cultures of remembrance, while remaining attentive to the lived reality of dementia.

*Does God Love the Coronavirus?* Other Press, LLC

Demenz gefährdet unmittelbar unser Selbstbild und die Fähigkeiten des Erinnerns und Begreifens. Aufgrund steigender Diagnosezahlen und begrenzter Therapiemöglichkeiten ist das Krankheitsbild gar zum »Menetekel« der alternden Industrienationen geworden. Dabei wohnt Demenz-Erkrankungen ein nahezu skandalöses und (anti-)literarisches Moment inne: Erkrankte laufen Gefahr, nicht mehr selbst erzählen zu können. An dieser Stelle setzen literarische Demenz-Darstellungen an: Fiktionale wie autobiographische Texte - etwa von Max Frisch, Arno Geiger oder Tilman Jens - nehmen die Krankheit zum Ausgang poetologischer, gesellschaftspolitischer und moralischer Reflexionen. Doch wie lässt sich das Vergessen erzählen?

**Apologia pro vita sua** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

"Erst langsam haben wir gelernt, die andere Welt, in der Du lebst, zu erkennen und zu begreifen." Andreas Kurte Sieben Jahre haben Andreas Kurte und seine Schwester dank eines guten Unterstützungsnetzes ihren an Demenz erkrankten Vater zu Hause gepflegt. Sieben Jahre, in denen sich vieles verändert hat: Der eigene Vater wird einem fremd, er weiß nicht mehr, dass er Kinder hat, braucht Hilfe bei den alltäglichsten Vorgängen und lebt mehr und mehr in seiner eigenen Welt. Ihm dort zu begegnen, mit ihm dort einzutauchen war für die Geschwister eine Erfahrung, für die sie heute dankbar sind. Denn in dieser Welt stellen sich dem Gesunden existenzielle Fragen: Was ist lebenswertes Leben? Wie geht unsere Gesellschaft mit alten, kranken und sterbenden Menschen um? Und: was ist wirklich wichtig? Andreas Kurte schreibt seinem Vater nach dessen Tod Briefe, in denen er seine Gedanken und Erlebnisse zu diesen und anderen Fragen festhält. Es sind besondere Briefe; voller Poesie und Emotion, ergreifend und bewegend, die den Weg eines Abschieds begleiten und eine ganz persönliche Auseinandersetzung mit der Erkrankung Demenz zeigen.

**Seelsorgliche Ressourcen der Caritas** Bonifatius Verlag

Das Lehrbuch vermittelt einen kompakten Überblick einerseits der Epochen- und Nationalstile der Filmgeschichte, andererseits individueller Stile, wobei außer der Regie auch andere Bereiche filmischer Gestaltung wie Drehbuch, Kamera, Musik und Montage berücksichtigt werden. Über die in der Filmwissenschaft etablierten Klassifikationen hinaus stellt dieses Lehrbuch zudem stilistische Kontinuitäten heraus, die in einer epochenübergreifenden Perspektive als Varianten des Realismus, des Attraktionskinos oder des Minimalismus veranschaulicht werden. Neben dem Spielfilm kommen hierbei auch Gattungen wie der Dokumentar- und Experimentalfilm zur Sprache. Welcher besondere Stil – so wird ausblickend gefragt – kennzeichnet Filme, die nicht mehr in erster Linie im Kino, sondern im Fernsehen, auf DVD und via Internet zu sehen sind?

**Vorbeugung Der Sexuellen Genusssucht (Sowie Der Trunksucht)** Kohlhammer Verlag

Carmen Birkholz zeigt, dass die subjektiven Spiritualitätskonzepte von Pflegenden und Begleitenden wesentlich für sie selbst und für ihr Sorgehandeln in Bezug auf Menschen mit Demenz am Lebensende sind. Dazu untersucht sie in vier Pflegeeinrichtungen mit unterschiedlichem religiösem und weltanschaulichem Hintergrund die subjektiven Spiritualitätskonstruktionen und beschreibt, dass diese unabhängig von der Religionszugehörigkeit sind. Unterschiede ergeben sich nicht in erster Linie von der Personenstruktur, sondern insbesondere durch die Rolle und den jeweiligen Handlungsspielraum in der Organisation.

**The Politics of Dementia** Wallstein Verlag

Das Ansteigen der durchschnittlichen Lebenserwartung konfrontiert immer mehr Menschen mit der Diagnose Demenz. Das stellt Angehörige und Betroffene gleichermaßen vor neue Aufgaben. Die degenerative Erkrankung verlangt nach Verständnis und Geduld, denn das Leben von und mit demenzbetroffenen Menschen ist mit vielfältigen, komplexen und schwierigen Herausforderungen verbunden. Das betrifft in besonderer Weise diejenigen, die in Liebes- oder Arbeitsbeziehungen mit ihnen verbunden sind. Christian Hawellek und Ursula Becker beschreiben, wie die videobasierte Marte-Meo-Methode auf konkrete und wertschätzende Weise Handlungsoptionen aufzeigen kann, die helfen, den alltäglichen Umgang mit demenzbetroffenen Personen respekt- und würdevoll zu gestalten.

**Aljoscha der Idiot** Springer-Verlag

This book is a correspondence between two theologians and friends during the COVID-19 pandemic in 2020-21. In it the authors reflect on the nature of God, the efficacy of prayer, the value of experience, the nature of theology itself, the importance of Christian hope, and many other topics. The style is familiar and light, rich, and full of wisdom.

**Offener Horizont** Vandenhoeck & Ruprecht

A Pulitzer Prize-winning historian's return to memoir, a tale of intellectual coming-of-age on three continents, published in tandem with his classic work of Holocaust literature, *When Memory Comes* Forty years after his acclaimed, poignant first memoir, Friedländer returns with *WHEN MEMORY COMES: THE LATER YEARS*, bridging the gap between the ordeals of his childhood and his present-day towering reputation in the field of Holocaust studies. After abandoning his youthful conversion to Catholicism, he rediscovers his Jewish roots as a teenager and builds a new life in Israeli politics. Friedländer's initial loyalty to Israel turns into a lifelong fascination with Jewish life and history. He struggles to process the ubiquitous effects of European anti-Semitism while searching for a more measured approach to the Zionism that surrounds him. Friedländer goes on to spend his adulthood shuttling between Israel, Europe, and the United States, armed with his talent for language and an expansive intellect. His prestige inevitably throws him up against other intellectual heavyweights. In his early years in Israel, he rubs shoulders with the architects of the fledgling state and brilliant minds such as Gershom Scholem and Carlo Ginzburg, among others. Most importantly, this memoir led Friedländer to reflect on the wrenching events that induced him to devote sixteen years of his life to writing his Pulitzer Prize-winning masterpiece, *The Years of Extermination: Nazi Germany and the Jews, 1939-1945*.

**Zur äussern und innern Mission** BoD – Books on Demand

Selbsttötungsgedanken sind häufige Begleitphänomene schwerer, unheilbarer körperlicher und psychischer Erkrankungen. Die Mehrheit der Suizide wird von Menschen mit psychischen Erkrankungen vollzogen. Während es bei unheilbaren körperlichen Erkrankungen heute einen breiten Zuspruch gibt, wenn das Prinzip "Leidverminderung durch Lebensverkürzung" in Form des künstlich herbeigeführten Todes zur Anwendung kommt, ist dies bei psychischen Erkrankungen umstritten. Der Wunsch nach assistiertem Suizid von psychisch Erkrankten scheint schwerer greifbar. Er kann Ausdruck einer akuten psychischen Leidensphase sein, die jedoch medikamentös überwindbar ist. Er kann aber auch Ausdruck eines Wunsches sein, der auf Erfahrung durch wiederkehrende psychische Belastungsphasen beruht. Aber ist es nicht diskriminierend, wenn man den einen dies ermöglicht, den anderen nicht? Dieses Fachbuch greift dazu die Herausforderungen und Kontroversen der Debatte auf. Dazu werden in diesem Band die interdisziplinären relevanten Fragestellungen aus Medizin inklusive der Palliativmedizin, Psychologie, Ethik, Theologie sowie die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für Deutschland und die Schweiz beschrieben und diskutiert. Aus jedem Fachgebiet werden mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis hinreichend Qualitätsmerkmale für den Umgang mit dem Wunsch nach dem assistierten Suizid von psychisch Kranken benannt, damit letztlich der Leser seine eigene Haltung dazu reflektieren und entwickeln kann.

**Langsames Entschwinden** Neukirchener Verlagsgesellschaft

Die eigene Seele zu betrachten, zu entdecken und zu verstehen, eröffnet ganz neue Perspektiven und Begegnungen mit dem Ich. Dieses Buch soll auf verschiedenen Wegen dazu verhelfen. Kurzdarstellungen von Erkenntnissen aus der akademischen Psychologie schaffen das wissenschaftliche Fundament. Skizzen und Interpretationen von Romanen, Gedichten, Balladen, Theaterstücken, Briefen, Berichten und Erzählungen liefern ergänzend dazu anregende Modelle, die es erlauben, die eigenen seelischen Lebensabläufe eingehender zu verstehen und auftretende Emotionen besser nachempfinden und einschätzen zu können. Diese beiden sich ergänzenden Sichtweisen der Wissenschaft und der Literatur bilden eine gute Basis für das Verständnis der eigenen Seele. Das Buch vermittelt zudem Grundkenntnisse darüber, wie psychologische Forschung durchgeführt wird, welchen Nutzen Theorien haben und wie Psychotherapien verlaufen - Informationen, die zur Erklärung psychischer Prozesse sehr hilfreich sind. Seelische Vorgänge sind meistens komplex, wie sich durch Selbstbeobachtungen feststellen lässt. Deshalb erschließen sie sich auch nicht sofort, sondern bedürfen ganz bestimmter Betrachtungs- und Denkweisen, ehe sie ihre Geheimnisse und Maskierungen preisgeben. Daher stellt das Buch auch das systemische Denken vor und erläutert es als einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis der eigenen Seele. Beispiele aus der schöngeistigen Literatur sollen dabei helfen, die Verflechtungen der seelischen Vorgänge zu entwirren und zu ergründen. Das Buch wählt dazu abschließend sechs Themenbereiche aus: Identität, Selbstkonzept und Autonomie, Entscheidungen, Konflikte, Angst und Depression, Partnerschaft und Liebe sowie Glück und Wohlbefinden. Diese Beispiele veranschaulichen und stärken die Verbindungen zum Verständnis der eigenen Seele.